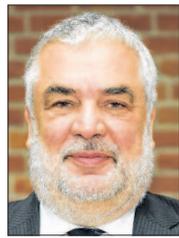


DAS IST DER NEUE KREISTAG DES LANDKREISES CELLE

LANDRAT



Klaus Wiswe



CDU



Torsten Harms



Juliane Bischoff



Klaus Didschies



Alexander Wille



Axel Fuchs



Henning Otte



Sabine Rudnick



Hubertus Bühmann



Ernst-Ingolf Angermann



Silke Kollster



Susanne Führer



Thomas Adasch



Joachim Ehlers



Joachim Müller



Christian Ceyp



Wilhelm Claus Köhler



Hans-Günter Grunke



Jan-Hendrik Hohls



Elke Meyer



Michaela Otto



Hans-Georg Ratsch-Heitmann



Hartmut Ostermann

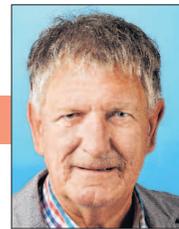
SPD



Mathias Pauls



Kirsten Lühmann



Erhard Thölke



Andreas Knoke



Angela Hohmann



Richard Schuba



Salhattin Kizilyel



Christoph Engelen



Maximilian Schmidt



Stefan Hauke



Manuela von Butler



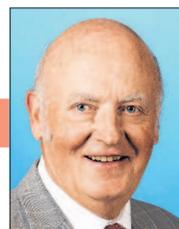
Inga Stephan



Marianne Groffmann-Krumsiek



Joachim Schulze



Achim Stammwitz



Anja Schulze

Otte, Adasch und Kaiser Landräte

Wiswes Stellvertreter gewählt

CELLE. Eine wichtige Aufgabe wurde gestern Nachmittag den Kreisabgeordneten Iris Fiß (Unabhängige) und Salhattin Kizilyel (SPD) zuteil. Bei der konstituierenden Sitzung des Kreistags im Kreistagsaal wurden sie zu den Stimmzählern ernannt. Gleich vier Abstimmungen mussten auf Antrag schriftlich durchgeführt werden. Schon bei der Wahl des Kreisvorsitzenden, die Joachim Müller (CDU) als Altersvorsitzender durchführte, mussten sie die Zettel auszählen, obwohl es nur einen Kandidaten gab. Der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Torsten Harms schlug den CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Adasch als seinen Nachfolger vor. Heiko Wundram beantragte schriftliche Abstimmung - 38 Abgeordnete stimmten für Adasch, 21 gegen ihn. „Ich werde mir allergrößte Mühe geben, Sitzungen dieses Hauses überparteilich zu leiten, und hatte auch in Ham-bühren nie Probleme mit der Neutralität“, sagte Adasch in Richtung des SPD-Fraktionsvorsitzenden Mathias Pauls, der im Vorfeld Kritik an dem CDU-Vorschlag geäußert hatte, weil Adasch als Landtagsabgeordneter im kommenden Jahr vermutlich im Wahlkampf sein wird. Bei der Wahl des ersten stellvertretenden Kreisvorsitzenden bat Harms wie üblich um einen Vorschlag der SPD als zweitgrößte Fraktion - diese verzichtete aber. Dafür nominierten die Grünen Marlies Petersen. Sie unterlag in der schriftlichen Wahl mit 24:35 gegen Susanne Führer (CDU). Als zweiter Stellvertreter wurde Wolfgang Marquardt (WGL) gewählt, der sich bei einer Enthaltung mit 34:24 gegen Petersen durchsetzte. Fiß und Kizilyel hatten ihren Job aber noch nicht ganz erledigt. Nachdem der CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte (36 Ja- und 21 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung) und Adasch (37 Ja, 21 Nein, 1 Enthaltung) in offener Wahl zum stellvertretenden Landrat gewählt worden waren, trat Gerald Sommer (Grüne) bei der Wahl zum dritten Stellvertreter gegen den CDU-Vorschlag Ulrich Kaiser (WGL) an. Fiß und Kizilyel zählten 37 Stimmen für Kaiser, 21 für Sommer und 1 Enthaltung. Alle drei stellvertretenden Landräte sind gleichberechtigt. Christopher Menge

WG



Albrecht Hoppenstedt



Ulrich Kaiser



Wolfgang Marquardt



Jutta Krumbach



Harten Voss



Charles Sievers



Steffen Lenzen

AFD



Jens-Christoph Brockmann



Anatoli Trenkenschu



Susanne Rotermund



Frank Billbeil



Kai Lauenstein



Thomas Ehrhorn

GRÜNE



Annegret Pfützner



Marlies Petersen



Heiko Wundram



Gerald Sommer



Christian Ehlers

UNABHÄNGIGE



Iris Fiß

LINKE



Behiye Uca

NAMEN & NACHRICHTEN

Im neuen Kreistag haben sich die CDU, FDP und WGL zu einer Gruppe zusammengeschlossen. Die Gruppe verfügt mit den Stimmen des Landrats Klaus Wiswe und der Einzelabgeordneten Iris Fiß (Unabhängige) über 31 der 59 Stimmen. Die SPD-Fraktion hat 16 Stimmen, die der AfD 6 und die der Grünen 5. Behiye Uca sitzt als Einzelkandidatin für die Linke im Kreistag.

Der Kreisausschuss besteht aus elf stimmberechtigten Mitgliedern. Neben Landrat Klaus Wiswe sind das aus der CDU-FDP-WGL-Gruppe Thomas Adasch, Torsten Harms, Silke Kollster, Henning Otte, Charles M. Sievers und Ulrich Kaiser. Für die SPD nehmen Angela Hohmann und Maximilian Schmidt, für die Grünen Gerald Sommer und für die AfD Susanne Rotermund das Mandat im Kreisausschuss wahr.

Bei dem Zugreifverfahren für die Ausschussvorsitze hatte die CDU-FDP-Gruppe zweimal Losgesch. Nachdem sich die konservative Gruppe schon die Vorsitze im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus (Torsten Harms), im Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum (Ulrich Kaiser), im Schul- und Kulturausschuss (Sabine Rudnick) und im Jugendhilfeausschuss (Hartmut Ostermann) gesichert hatte, gelang der AfD dank des Loses der siebte Zugriff. Thomas Ehrhorn übernimmt den Vorsitz im Feuerschutzausschuss. Beim zehnten Zugriff entschied das Los wieder gegen die CDU-Gruppe. Heiko Wundram (Grüne) übernimmt den Vorsitz des Personalausschusses. Zuvor hatte sich die SPD für den Vorsitz im Finanz- (Joachim Schulze) und im Sozialausschuss (Angela Hohmann) entschieden. Für die CDU-FDP-WGL-Gruppe blieben nach dem Losgesch der Ausschuss für berufsbildende Schulen (Juliane Bischoff) und für Gebäudeverkehrs-ausschuss (Jan Hohls). Die SPD steht außerdem dem Sportausschuss (Erhard Thölke) vor.

Heiko Wundram (Bündnis 90/ Die Grünen) kündigte an, dass seine Fraktion einen Antrag stellen wird, um die Geschäftsordnung zu modernisieren. Die Grünen wollen dann Live-Berichterstattung aus den Kreistags-sitzungen erlauben. „Das ist in einigen Kreistagen in Brandenburg schon so“, sagte Wundram. Der Kreisvorsitzende Thomas Adasch wies im späteren Verlauf der Sitzung darauf hin, dass „Live-Posts“ derzeit nicht erlaubt seien.

Einen weiteren Antrag der Grünen kündigte Gerald Sommer an. Nach seinem Wunsch sollten im Umwelt-beirat mehr Naturschutzverbände einen Platz erhalten. Bisher ist dort „nur“ der Nabu vertreten.

Für Landrat Klaus Wiswe ist es der fünfte Kreistag. Das sagte er bei der Begrüßung. „Bisher hat das Gremium ausgezeichnet, dass eine gute, sachliche Zusammenarbeit stattgefunden hat“, sagt Wiswe. Das wünsche er sich auch für die Zukunft.